

KÖPFE PROJEKTE PROVOKATIONEN

quer

Unter dem Leitmotiv «quer» schreibt die Stiftung *Luzern – Lebensraum für die Zukunft* regelmässig einen öffentlichen Wettbewerb um ihren Förderpreis aus. Gemäss Ausschreibung sind namentlich gefragt:

- «ungewöhnliche Ideen, die im Kanton Luzern etwas bewegen wollen»,
- «Projekte, die das Lebendige, Kreative umsetzen wollen»,
- «Experimente, die Brücken in andere Lebensräume schlagen und Begegnungen zwischen verschiedenen Menschen ermöglichen».

Mit Blick auf die sich immer stärker ausdifferenzierende Gesellschaft werden also Initiativen gefördert, die «etwas quer in der Landschaft» stehen. Mit einem ansehnlichen Startbeitrag will die Stiftung die Realisierung solcher Vorhaben unterstützen.

Nach eingehender Prüfung der zahlreichen eingesandten Projekte hat sich der Stiftungsrat entschieden, den

Lebensraum-Preis 2003

– in der Höhe von 40 000 Franken –

dem Trägerverein

Luzerner Tauschnetz

zu verleihen. Die Preisübergabe findet am 21. Juni 2003 im Lichthof des Luzerner Regierungsgebäudes statt.

Der Stiftungsrat begrüsst dieses Projekt, weil es in einer von Geldwirtschaft und Konsum dominierten Gesellschaft eine wichtige konstruktive Alternative aufzeigt. Im Luzerner Tauschnetz werden Dienstleistungen getauscht und mit der Währung Zeit (statt mit Geld) bezahlt. Die im Aufbau begriffene Tauschorganisation, bisher von Freiwilligenarbeit getragen, hat zunehmend Erfolg und steht vor dem entscheidenden Schritt, sich zu institutionalisieren. Mit ihrem Förderpreis von 40 000 Franken will die Stiftung *Luzern – Lebensraum für die Zukunft* dazu beitragen, dass der Trägerverein eine professionell geführte Geschäftsstelle einrichten und dadurch die Aktivitäten des Tauschnetzes noch mehr ausweiten und bekannt machen kann.

Das Luzerner Tauschnetz sieht sich selber als Antwort auf eine abnehmende nachbarschaftliche Solidarität in den Dörfern und Quartieren. Es will dagegen die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen vernetzen helfen und darüber hinaus die Nachfrage nach persönlichen, brachliegenden Talenten fördern. Dies soll mittels eines «neuen sozialen und ökonomischen Bewusstseins» geschehen, das zwischen Arbeit-Gebern und Arbeit-Nehmern die «weiche Währung Zeit» fördert und etabliert. In diesen Zielsetzungen sowie in der bereits geleisteten kreativen und mutigen Aufbauarbeit des Luzerner Tauschnetzes sieht die Stiftung ihre eigenen Absichten optimal aufgehoben.

Der Stiftungsrat wünscht den Verantwortlichen und den Mitgliedern des Luzerner Tauschnetzes bei der weiteren Entwicklung ihres Projekts, aber auch bei der Suche nach weiterer Unterstützung viel Freude und guten Erfolg.

Stiftung
Luzern – Lebensraum
für die Zukunft

Der Präsident:

Die Vizepräsidentin:

 Klara Rösli

Beat Bucher

Klara Rösli

Luzern, im Juni 2003